

tun. Im Gegenteil, sie verlor ihre Selbständigkeit. So gab es immer mehr Aktivitäten der Gleichhaltung, bei der der Verband schließlich vom Zentralkomitee der SED über das Bauministerium geleitet wurde, als Staatsverband. Dabei gibt es sicher große Unterschiede im Maß der Mitsprache der Einzelnen, wir waren alle mehr oder weniger beteiligt.

Aber innerhalb des Verbandes, in Fach-, Kreis- und Betriebsgruppen gab es gemeinsame Arbeit, gab es Zusammenhalt, Kollegialität. Viele haben in diesen Gruppen auch gegenseitig Trost gesucht. Und im Bund gab es viele geschätzte Architektenpersönlichkeiten, die um Architektur gerungen haben und sich politisch nicht einvernehmen ließen, die Vorbild waren. All diese Verwicklungen und diese Unmöglichkeiten der freien Entfaltung waren mit der

Wende vorbei. Wir waren voller Hoffnung und Aktivitäten und haben mit dem Erneuerungskongress im März dieses Jahres - und ich denke, das war eigentlich die Wiedergeburt des Bundes - den neuen Weg gesucht, nicht ahnend, daß wir schon nach wenigen Monaten einschätzen müssen, zu langsam gewesen und von der Entwicklung überholt worden zu sein. Wir haben das Maß der Belastung unterschätzt, die auf uns, auf dem neuen, erneuerten Bund der Architekten aufgrund der Geschichte des alten Bundes immer noch lastet, sowohl in eigenen Verständnis als auch im Verhältnis der neuen Verwaltungen zu uns. Und so ist es konsequent und richtig, wenn wir uns hier nun befreien von unserem gerade nun gegründeten Bund, uns vorbehaltlos den neuen Bedingungen stellen und die Aktivitäten individuell neu entwickeln. Heute, am Ende der kurzen Existenz dieses erneuerten Bundes, ist man befreit und befreit zugleich. Aber ich denke, wir müssen die Opfer bringen, um gemeinsam mit den Kollegen aus der Alt-Bundesrepublik neue Ufer zu erreichen.

Wir haben in dem halben Jahr unsere Arbeit getan, haben zur Entwicklung einer freien Architektenschaft beigetragen. Der Rechenschaftsbericht wurde beauftragt. Wir brauchen uns unserer Arbeit nicht zu schämen.

Ich möchte allen Mitgliedern danken für Ihre Arbeit. Insbesondere möchte ich jene Kollegen grüßen, die in früherer Zeit sich für die Architektur eingesetzt haben und die heute nicht mehr im aktiven Berufsleben stehen. Für diese wird wohl die Auflösung des Bundes auch ein schmerzlicher Verlust sein. Ich möchte allen gewählten Vorständen danken, die in der Zeit zwischen Neugründung und Auflösung immer wieder versucht haben, die Kollegen zusammenzubringen, zusammenzuführen, in den Städten als Architektenschaft präsent zu sein.

Ich möchte allen Mitgliedern des Arbeitsausschusses danken, die trotz ihres eigenen beruflichen Umbruchs Zeit und Bereitschaft für diese Tätigkeit fanden. Ich möchte allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in den Bezirken danken, die in den Wogen der letzten Zeit immer der ruhende Pol waren und die Arbeit des Bundes fortgeführt haben. Und nicht zuletzt gilt dieser Dank den Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle und dem amtierenden Geschäftsführer.

Werte Kolleginnen und Kollegen, wir sollten uns die Tränen schnell ausräumen und in die Zukunft blicken. Das Leben geht weiter. Wir verlieren uns nicht aus den Augen, aktive Leute treffen sich immer wieder, solange es etwas zu tun gibt. Die Bauwirtschaft wird sich wohl als Erste entwickeln, so wird viel zu tun sein. Es kommt jetzt darauf an, daß wir als Architektenschaft auch ohne den Bund Aktivitäten entwickeln, in anderen Verbänden oder in neuen Gruppierungen. Der Weg ist freigegeben für individuelle Entscheidungen des Einzelnen. Es wird eine Differenzierung geben, dem Formalismus als wesentlichen Vorzug der neuen Ordnung entsprechend.

Ich bin froh, daß wir heute in der Phase der Beendigung unserer Arbeit auch über das Machen

von Architektur gesprochen haben, denn unser Zusammensein in diesem Verband hatte schließlich nur das eine Ziel. So wird es auch in Zukunft sein, auf unterschiedlichste Weise. Ich möchte persönlich allen Kollegen Erfolg wünschen in dieser schwierigen Zeit, die eine Gründerzeit für Architekten ist. - Auch eine Existenzgründerzeit, auch für die neuen Ämter. Ich wünsche, daß wir von den vielen neuen Bauaufgaben genügend abbekommen, daß jeder sich verwirklichen kann ohne Bevormundungen eines Baukombinates, aber sicher im Ringen mit einem Bauunternehmen. Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit und Wohlergehen, damit Sie und wir diese Aufgaben gut erfüllen können. Ich danke Ihnen.

INFORMATIONEN

Bundesgeschäftsstelle

Mit dem auf der Bundesdelegierterversammlung gefaßten Beschluß sind in Zusammenarbeit mit den Liquidatoren die Bundesgeschäftsstelle und die Bezirksgeschäftsstellen beauftragt, bis 31. Dezember 1990 für eine ordnungsgemäße Auflösung des Bundes zu sorgen. Das betrifft sowohl die Auflösung aller Geschäftsunterlagen als auch der Geschäftsstellen. Damit steht in den nächsten Wochen eine komplizierte Arbeit vor allen Mitarbeiterinnen. Sie als Mitglieder können die Frauen, die oft nicht nur Jahre, sondern Jahrzehnte, für den BDA gearbeitet haben, dabei unterstützen. Bringen Sie alle Forderungen, die Sie gegenüber dem BDA haben, bis spätestens 10. Dezember 1990 in Ihrer zuständigen Bezirksgeschäftsstelle an. Zahlen Sie bitte bis zu diesem Zeitpunkt noch alle rückständigen Beiträge bis einschließlich November 1990. Das ist eine Voraussetzung, daß die Geschäftsstellen ihre Arbeit ordnungsgemäß abschließen und alle von Dritten anstehenden Forderungen erfüllen können. Der BDA verfügt über keine Reichtümer. Für Stornierung von Daueraufträgen sind die Mitglieder selbst verantwortlich.

In Verantwortung der Bundesgeschäftsstelle werden wichtige Arbeitsunterlagen und Arbeitsergebnisse beim Bundesarchiv archiviert. Damit stehen sie auf Anforderung zur künftigen Auswertung zur Verfügung. In den Bezirken kann ähnlich verfahren werden (Landes- oder Stadtarchiv). Alle anderen Unterlagen werden im Dezember ordnungsgemäß vernichtet. Das betrifft auch alle Personalunterlagen der Mitglieder. Im Zuge der Auflösung wird vorhandene Fachliteratur an interessierte Mitglieder verteilt. Die Bundesgeschäftsstelle bietet auch Büromöbel und Büromaterial aus ihrem Bestand zum Kauf an.

Ganz persönlich danke ich allen Mitgliedern, die meine und unsere gemeinsame Arbeit in den vergangenen Jahren unterstützt haben. Dabei denke ich insbesondere an die gewählten Vertreter in den Vorständen und an die Mitglieder der ehemaligen Zentralen Fachgruppen.

Mein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle und den Damen in den Bezirksgeschäftsstellen. Allen bisherigen Mitgliedern des Bundes wünsche ich in ihrer künftigen beruflichen Arbeit viel Erfolg und alles Gute im persönlichen Leben.

Hubert Scholz
amt. Geschäftsführer

Organisationsstruktur des Berufsstandes der Architekten in der Bundesrepublik Deutschland

Um den bisherigen Mitgliedern des BDA einen Überblick über die wichtigsten Organisationen der Architekten in der Bundesrepublik Deutschland zu geben, bringen wir nachfolgende Zusammenfassung. (Grundlage ist eine Information der Bundesarchitektenkammer).

1. Berufliche Organisation auf gesetzlicher Grundlage (Architektengesetze) - Architektenkammern
Die Berufsbezeichnungen Architekt, Innenarchitekt und Landschaftsarchitekt sind durch

Ländergesetze (Architekten-gesetzt) geschützt. Diese Berufsbezeichnung darf nur führen, wer in die Architektenkammer eingetragen ist. Ca. 70 000 Architekten sind in die Architektenkammern eingetragen, darunter ca. 3 000 in der Fachrichtung Innenarchitektur und ca. 2 000 als Garten- und Landschaftsarchitekten.

Die elf Länderarchitektenkammern haben sich in der Bundesarchitektenkammer als Bundesgemeinschaft der Architektenkammern zusammengeschlossen.

Adresse
Bundesarchitektenkammer
Landhaus Oberkassel
Königswinterer Str. 709
W - 5300 Bonn 3

Die Architektenkammern in den fünf neuen Bundesländern sind im Aufbau. Auskünfte bei den Bezirksgeschäftsstellen des BDA.

2. Freiwilliger Zusammenschluß von Architekten in Verbänden

Neben den Architektenkammern als Körperschaften öffentlichen Rechts existieren Architektenverbände mit freiwilliger Mitgliedschaft in der Rechtsform des eingetragenen Vereins. Einige seien hier in alphabetischer Reihenfolge genannt:

Bund Deutscher Architekten e.V. (BDA)

Traditionsreichster Zusammenschluß von freiberuflichen Architekten mit ca. 4 500 Mitgliedern. Der BDA ist in elf Landesverbänden als selbständig eingetragene Vereine organisiert, die sich in dem Bundesverband zusammengeschlossen haben.

Adresse
Bund Deutscher Architekten e. V.
Ippendorfer Allee 14 b
W - 5300 Bonn 1

Für Architekten aus den neuen Bundesländern wurde ein BDA-Forum gebildet.

Adresse
BDA-Forum
Mossensstraße 64
W - 1000 Berlin 12

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V. (BDB)

Mit ca. 26 000 Mitgliedern ist er der mitgliederstärkste gemeinsame Berufsverband von Architekten und Ingenieuren des Bauwesens. Er vereint ca. 12 000 angestellte, beamtete, freischaffende und selbständige Architekten, Unternehmer und Studenten. Schwerpunkt: Betreuung des Nachwuchses.

Der BDB ist in elf Landesverbänden und 196 Bezirksgruppen regional gegliedert.

Adresse
Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V.
Kennedyallee 11
W - 5300 Bonn 2

In den neuen Bundesländern wurden bereits Bezirksgruppen des BDB gebildet, so u.a. in Gotha, Sonderhausen, Halle und Potsdam.

Bund Deutscher Innenarchitekten e.V. (BDIA)

Der BDIA vertritt ca. 1 000 Mitglieder. Er ist in acht Landesverbände gegliedert.

Adresse
Bund Deutscher Innenarchitekten e. V.
Königswinterer Straße 709
W - 5300 Bonn 3
Breite Straße 36
O - 1020 Berlin

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e.V. (BDLA)

Der BDLA vertritt ca. 800 Mitglieder in neun Landesverbänden. Mitglieder können sowohl selbständig tätig als auch angestellte und beamtete Garten- und Landschaftsarchitekten werden.

Adresse
Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e. V.
Colmantstraße 32
W - 5300 Bonn 1

Verband Deutscher Architekten e.V. (VDA)

Berufsständische Vertretung aller deutschen Architekten, vereinigt Architekten, freie Architekten, Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten. Vertritt die Interessen von über 2 000 Architekten und Architekturbüros.

Adresse
Verband Deutscher Architekten e. V.
Edelsbergstr. 8
W - 8000 München 21
Landesverband in den neuen Bundesländern
Hainweg 3
O - 8051 Dresden
Vorsitzender
Gerd Bürger

Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V. (DAI)
Der DAI ist der älteste Architekten- und Ingenieurverband in der BRD. Er ist der Zusammenschluß der Architekten- und Ingenieurvereine.

Adresse
Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e. V.
Adenauer-Allee 58
W - 5300 Bonn 1

Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands e.V. (VfA)

Dem VfA gehören ausschließlich freischaffende Architekten der Fachrichtung Architektur, Innenarchitektur und Garten- und Landschaftsarchitektur an. Es bestehen Landesgruppen, die wiederum in Bezirksgruppen unterteilt sind.

Adresse
Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands e. V.
Oxfordstr. 20 - 22
W - 5300 Bonn 1

Haftpflichtversicherung für Architekten

Im Berliner Haus der Architekten fand am 18. Oktober 1990 eine gut besuchte und sehr informative Veranstaltung zu Fragen der Haftpflichtversicherung für Architekten statt. Träger war der Wirtschaftsanalytiker Claus Schikora, Regensburger Str. 33, 1000 Berlin 30. Er hat bereits alle Bezirksvorstände mit Arbeitsmaterial versorgt und ist zu weiteren Veranstaltungen bereit.

Vermittlung von Erfahrungen Herr Architekt Johan P. Buwala mit eigenem Architekturbüro in den Niederlanden und Berufserfahrung vorrangig in Asien

und Afrika stellt interessierten Kolleginnen und Kollegen aus den fünf neuen Bundesländern keine Erfahrungen beim Aufbau und Führung einer privaten Architektenpraxis zur Verfügung. Interessenten wenden sich bitte direkt an Herrn John P. Buwala.

Architect and Consulting Engineers
Forstthiastraat 21
6982 ba Doesburg
p.o. box 37, 6980 aa Doesburg
Netherlands

Mies-van-de-Rohe-Haus

Das 1932/33 gebaute "Landhaus Lemke" in Berlin-Hohenschönhausen ist das letzte von Mies van de Rohe in Berlin errichtete Einfamilienhaus. Jahrzehnte zweckentfremdet genutzt, u. a. durch das Ministerium für Staatssicherheit, wird auf der Grundlage eines Anfang 1990 gefaßten Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung von Hohenschönhausen das Haus als Ausstellungs- und Begegnungsstätte für Architekten, Künstler und Gestalter eingerichtet. Das geplante Programm ist vielseitig, seien es Ausstellungen, Gespräche, literarische und musikalische Veranstaltungen sowie Raum für kreative Arbeiten.

Interessenten wenden sich bitte an das
Bezirksamt Hohenschönhausen von Berlin
Mies-van-de-Rohe-Haus
Obeeseestr. 60
O - 1092 Berlin
Tel. 55445294 Frau Bradler
Besichtigungszeiten
Di - Do 13 - 18 Uhr
Sa, So 14 - 18 Uhr

Maharishi-Sthapatya-Ved-Seminar

Am 1. Dezember 1990 findet von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Haus der Architekten Berlin, Breite Straße 36, ein Seminar über Maharishi-Sthapatya-Ved - Wissenschaft von Architektur und Umweltplanung im Einklang mit den Naturgesetzen - statt. Die Schirmherrschaft hat Prof. Dr. Peter Schmid von der Universität Eindhoven/Niederlande übernommen. Seminargebühren 45,- DM, für bisherige Mitglieder des BDA ist die Teilnahme kostenlos.